

weip ans vater urlaup und willen. und hat er nicht uaters
und hat er ander phleger wider der willen tuet er iz auch
wol also ob^a ier^a fleisch zu einander gemischet hant der
chnab und di iunchurawe. und ist des nicht geschehen so
mag man sev sundern. als di iunchurawe chumt zu zwelf iaren
so ist di zu ier tagen chomen und nimt si einen emann wider
der vater willen di e ist stet. und wil man iz dem iunglin^b
nicht gelauben daz er zu seinen zagen chomen sei so sol er
iz erzeugen als hie vor geschriben ist und di iunchurawe^c auch
alsam.

XLVII. Der drev iar ein varund guet an widersprach hat.

56] Swas varundes guet haizzet hat daz ein man in seiner gewer
drev iar an recht widersprach bei dem der bei im in dem lan-
de ist und sait im sein gewizzen daz er recht dar an habe so
hat er iz mit recht. sait im sein gewizzen daz er nicht recht
dar zue habe so lange er iz denne hat so hat er iz mit unrecht.
hat er iz als hie vor gesprochen ist so hat er iz mit recht
und wiert nimmer ansprach und ist viech dar under und behabet
iz ieman mit recht im ab allen den nutz der do von chomen ist
uber di fuere den sol er wider geben. irret aber den ehafft
not der iz mit recht erben sol so muez man im peiten vntz er
chumt so sol man^a im recht gepieten. waz anders guetes ist
daz nicht varund guet haizzet hat daz ein man in seiner gewer
und in seiner stillen gewer zechen iar bei dem der bei im in
dem land ist an recht widersprach der selb mag iz nimmer^b
an gespech^c. hat er iz mit der gewizzen als hie gesprochen
ist und hat er iz denne zwaintzich iar vor den di auzzer land
sint oder inner landes mag er daz behaben als recht ist mit
den di iz vor war wizzen so sol man im recht tuen umb allez
daz er anspricht. di chaiser und di chunige habent ditz ge-
main recht gemachet. doch hebent

55] a ergänze sie Rj. b lies iungling Rj. c lies
iunchurawe Rj.

56] a lies man Rj. b mer getilgt Rj. c lies gesprech
Rj.